

Radio

WDR 5 Spezial

Der Orientzyklus (1-4)

Hörspiel in 12 Teilen nach den
Reiseerzählungen von Karl May
30. März, 20:05

Funkhaus Europa

Gangster, Agenten, Detektive

Die 7. Funkhaus Europa-Kriminacht:
Männer unter Hochspannung
31. März, 20:00

WDR 5 Lebenszeichen

„Sie haben den Herrn weggenommen“

Drei Zeugen diskutieren über
Ostern und die Folgen
08. April, 08:30

WDR



Radioprogramm

RUNDFUNK-
GEBÜHREN
FÜR GUTES
PROGRAMM.

WDR 3 | WDR 5 40 Jahre
ZeitZeichen



Mit **WDR 3** am **Karsamstag** in die **New Yorker Met**: Erleben Sie Anna Netrebko in der Hauptrolle der Oper „Manon“ von Jules Massenet. Das Kulturradio überträgt das Werk live aus dem weltberühmten Haus im Lincoln Center von Manhattan. Beginn: 19.00 Uhr deutscher Zeit. Fotos: dpa/Montage: MD

Inhalt

4 WDR Geschichte
40 Jahre ZeitZeichen
 Vor vier Dekaden ins Leben gerufen, heute eine Radiomark: Das *ZeitZeichen* auf **WDR 3** und **WDR 5** erklärt nicht nur Geschichte – im Jubiläumsjahr schreibt es sie auch.

6 Schwerpunkt
Winnetou kam nicht nach Dresden
 Vor hundert Jahren starb Karl May. Dem Schriftsteller gelang es wie keinem anderen, seine Fantasiewelten als reale Wirklichkeiten zu verkaufen. **WDR 3** und **WDR 5** widmen dem Mann, der Old Shatterhand war, einen Schwerpunkt.

8 WDR 3 Jubiläum
25 Jahre WDR 3 Klassik Forum
 Diese Sendung unterhält Klassikfreunde und geht musikalisch auf sie zu: Das *WDR 3 Klassik Forum* ist das individuell gestaltete tägliche Klassik-Erlebnis für Musikliebhaber. Zum Jubiläum sprach **RADIO** mit Susanne Ockelmann und Hans Winking, den Redakteuren der beliebten Sendung.

10 Funkhaus Europa
Anrufe aus Damaskus
 Ein Augenzeuge berichtet bei Funkhaus Europa über den Ausnahmezustand in Syrien.

75 LILIPUZ – Radio für Kinder
 – **Ellenlang, Meilenbreit und Feuerauge**
 – **Jesus und die Mühlen von Cölln**

76 WDR 3 Musik
Die Oster-Schubertiaden
 Außergewöhnliche Aufführungen, aufwändige Hintergrundberichte: Mit gleich sechs Konzerten unter dem Motto Oster-Schubertiade bietet **WDR 3** ein Musikerlebnis, das den vielleicht bescheidensten aller Komponisten ehrt.



Eine „Schubertiade“ der ganz besonderen Art: der Komponist beim Picknick in musizierender Gesellschaft Foto: AKG

78 Hörspiel und Feature
 – **Kleine Chronik der Osterwoche**
 – **Der Mörder**
 – **Rechnend und berechnend – Geschäftsmodell Leben**
 – **Battle Field Eye**
 – **Die Therapeuten-Story**
 – **Die Leere füllen**

11 Radioprogramm
der Woche 13 mit Tipps
41 Radioprogramm
der Woche 14 mit Tipps

71 Service
 Abonnement, Lernzeit

74 Konzertkalender April

80 Schema 1LIVE
81 Schema WDR 2
82 Schema WDR 4
83 Schema Funkhaus Europa

Impressum

Herausgegeben vom Westdeutschen Rundfunk Köln, HA Kommunikation, Forschung und Service
 Redaktion: Günther Rau (verantwortlich)
 Gestaltung und Produktion: MedienDesign, Düsseldorf
 Druck: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Postanschrift: Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln www.wdr.de

Redaktion: radiobroschuere@wdr.de Fax: 0221 220 2514

WDR 3

WDR 5

Der bereits verstorbene WDR-Hörfunkredakteur Wolf Dieter Ruppel konnte einfach nichts wegwerfen. In seinem Büro stapelten sich Zettelkästen mit Texten über Menschen und Ereignisse, daneben Tonbänder, Audio-Kassetten und unzählige Zeitungsartikel. All dies Material sammelte sich im Laufe seiner Recherchen für das aktuelle Radioprogramm an – und war nach Meinung des Redakteurs zu schade, um im Abfallimer zu landen. Zum Glück, denn dieser Sammelwut verdanken die Hörerinnen und Hörer eine der ältesten Radiosendungen des WDR – das *ZeitZeichen*.

Die Idee

Wolf Dieter Ruppel kam nämlich auf die Idee, aus dem gesammelten Material einfach eine neue Sendung zu machen. Zum jeweiligen Datum sollten mit dem Tag verbundene Geschichten erzählt werden. Der damalige Hörfunkdirektor Fritz Brühl fand die Idee charmant, und so ging am 4. April 1972 das erste *ZeitZeichen* auf Sendung. Mit der heutigen Form hatte es nur die Länge von 15 Minuten gemeinsam. „Die ersten Ausgaben waren eine Art Stoffsammlung mit bis zu neun verschiedenen Themen in einer Sendung“, sagt der heutige *ZeitZeichen*-Redaktionsleiter Ronald Feisel. Unkommentiert nebeneinander standen in der ersten Sendung: die Belagerung Leningrads 1942, eine gesellschaftspolitische Rede der FDP-Politikerin Hildegard Hamm-Brücher aus dem Jahr 1967 und ein Chemieunglück in Walsum am 4. April 1952. „Recht bald erkannten die *ZeitZeichen*-Macher um Wolf Dieter Ruppel den

Vorteil, die Sendung monothematisch auszurichten.“

Und schon damals wendeten die Autorinnen und Autoren die Kunst an, Geschichte über persönliche Geschichten zu erzählen. „Das *ZeitZeichen* doziert nicht Geschichte von oben herab. Es folgt einem Dreiklang: Das *ZeitZeichen* muss informieren, darf bilden und kann unterhalten.“ Diesen Anspruch



ZeitZeichen-Redaktionsleiter
Ronald Feisel Foto: WDR/Sachs

erfüllen heute insgesamt über 70 Autorinnen und Autoren, die für die tägliche Sendung arbeiten. „Diesen Menschen verdanken wir die Qualität unserer Berichte. Unsere Autorinnen und Autoren sind wahre Trüffelschweine, die in der

Geschichte wühlen und größtenteils unbekannte Ereignisse und Menschen zutage fördern, die den Lauf der Geschichte beeinflusst haben“, erklärt *ZeitZeichen*-Redakteur Michael Rüger.

Kult-Klassiker

Der Schweizer Hans Conrad Zander ist der einzige Autor der ersten Stunde, der bis heute für den WDR auf die Suche nach ungewöhnlichen Geschichten geht. Ihm verdankt die Radiosendung die beliebteste Ausgabe der vergangenen 40 Jahre. „Der König stinkt“ ist ein echter Klassiker geworden. Diese Folge beschäftigt sich mit den ebenso humorvollen wie widerlichen Innenansichten des Königs Ludwig XIV. „Und das ist wörtlich gemeint“, sagt Ronald Feisel. „Denn dieses *ZeitZeichen* betrifft im Wesentlichen die Mundhöhle des Sonnenkönigs und die

40 Jahre Z

Vor vier Dekaden ins Leben gerufen, heute eine
erklärt nicht nur Geschichte – im

te: spannende historische Randfiguren wie Sissi Schattenfrau Katharina Schrott oder unbekannte Zufälle und kuriose Fußnoten der Historie sind das Zentrum der Beiträge, Reportagen oder auch Mini-Hörspiele.

April-Scherze

Legendär sind die Aprilscherze. Einmal im Jahr nimmt sich die Redaktion das Recht heraus, Geschichte ein wenig zu verfälschen. „Dass Sächsisch einmal Pflichtfach an DDR-Schulen, Karl Marx der eigentliche Autor der Winnetou-Geschichten war oder Hannibal Bayern gründete, haben mehr Menschen geglaubt, als sie zugeben würden.“

Gelungene *ZeitZeichen* erkennen Ronald Feisel und seine Redaktion, wenn die Hörerinnen und Hörer folgendes

schreiben: „Der Titel der Sendung hat mich erst überhaupt nicht angesprochen, dann bin ich aber drangeblieben und habe es nicht bereut.“

TZ

WDR 3 Forum
Geschichte – Warum?

So., 01. April, 19:05 – 20:00 Uhr, WDR 3

WDR 5 – Tagesgespräch
40 Jahre *ZeitZeichen*

Mi., 04. April, 09:20 – 10:00 Uhr, WDR 5

WDR 5 spezial
40 Jahre *ZeitZeichen*

Hörer wählen ihre Lieblingssendungen
Mi., 04. April, 20:05 – 22:00 Uhr, WDR 5

ZeitZeichen

täglich, 09:05 – 09:20 Uhr, WDR 5
täglich, 17:45 – 18:00 Uhr, WDR 3

ZeitZeichen

Radiomarkte: Das *ZeitZeichen* auf WDR 3 und WDR 5

Jubiläumsjahr schreibt es sie auch.

vielen faulen Kompromisse, die seine Leibärzte bei zahlreichen Zahn- und Kieferbehandlungen machen mussten.“

So ist auch das verrückteste Geschichtsbuch der Geschichte entstanden: „Wie Dracula den Kopf verlor und Sissi die Lust“ heißt das Buch, das zum Jubiläum erschienen ist. Es sind 21 unerhörte Geschichten aus der Geschichte, die fast alle auch mal Thema eines *ZeitZeichen* waren. Wie beim Buch ist auch bei der Sendung der Auswahl der Themen keine Grenze gesetzt. Heute die Pest, morgen der Fall der Mauer, übermorgen Cicero. „Das *ZeitZeichen* ist für Hörerinnen und Hörer wie ein Überraschungsei. Sie wissen nie, was sie bekommen“, sagt er.

Formal müssen die Geschichten, die im *ZeitZeichen* erzählt werden, am jeweiligen Datum fünf, zehn, 25 oder auch 500 Jahre zurückliegen. Diese Fünfjahressprünge helfen der Redaktion, die Flut der in Frage kom-

menden Ereignisse ein wenig einzugrenzen. Dennoch bleiben nach dieser Methode immer noch 60 bis 80 Geburtstage, Todestage und Ereignisse pro Tag übrig. Dann greifen bei der Auswahl folgende Fragen: Wurde das Thema schon einmal behandelt? Passt es zum Sendetag? „Wenn möglich vermeiden wir am Rosenmontag ein Thema aus dem Nationalsozialismus und auch die Geschichte der Gummibärchen passt nicht am Karfreitag“, sagt Redakteur Michael Rüger. Neben den Pflichtstichtagen – wie gerade der 300. Geburtstag Friedrichs des Großen – stehen sonst die Geschichten hinter der Geschich-



ZeitZeichen-Erfinder Wolf Dieter Ruppel Foto: WDR/Hohl



Karl May (r.) zwischen dem Wilden Westen und dem Wilden Kurdistan: Rollenspiel mit Freunden

Foto: Interfoto

Winnetou kam nicht nach

Karl May nahm es mit der Wahrheit nicht so genau. Ihm wohnte nämlich der Drang inne, der Öffentlichkeit ein Bild von sich zu präsentieren, das der Realität nicht standhalten konnte. Zum Beispiel schmückte er sich mit einem Dokortitel, den er gar nicht besaß: Als Karl Mays Winnetou-Geschichten und die Abenteuer Kara Ben Nemsis große Erfolge wurden und die Menschen sie ihm förmlich aus der Hand rissen, trat der in ärmlichen Verhältnissen geborene Webersohn plötzlich als Dr. Karl May auf. Lange Zeit blieb diese Anmaßung unerkannt, bis Journalisten den Schwindel aufdeckten.

Und es kam noch mehr ans Tageslicht: „Karl May, der seine Geschichten über Winnetou, Old Shatterhand und Kara Ben Nemsis stets aus der Perspektive des Ich-Erzählers schrieb, hat im-

Dresden

Vor hundert Jahren starb Karl May. Dem Schriftsteller gelang es wie keinem anderen, seine Fantasiewelten als reale Wirklichkeiten zu verkaufen.

WDR 3 und WDR 5 widmen dem Mann, der Old Shatterhand war, einen Schwerpunkt.

mer behauptet, die Abenteuer seien Tatsachenberichte und seine Protagonisten wirkliche Freunde von ihm“, sagt Autorin Monika Buschey. Sie hat sich anlässlich des 100. Todestages des Schriftstellers am 30. März für das *ZeitZeichen* auf WDR 3 und WDR 5, den *WDR 2 Stichtag* und *Meilensteine und Legenden* auf WDR 4 eingehend mit der schillernden Persönlichkeit beschäftigt. Karl May behauptete sogar, Winnetou sei zu Besuch in Dresden gewesen. Alles Schwindel, wie die Journalisten Hermann Cardauns und Rudolf Lebius herausfanden: Karl May war zum Zeitpunkt, als er seine Bücher schrieb, noch nie in Amerika oder im Orient gewesen, seine Romanhelden waren allesamt erfunden. „Das ist an sich für einen Schriftsteller, der ja fiktive Welten entwirft, nichts Ehrenrühriges. Aber Autoren, die Fiktives

schreiben, verkaufen es nicht als Realität“, sagt Monika Buschey. In der Öffentlichkeit erfolgte nun eine regelrechte Hetze auf den bereits sehr angesehenen und geachteten Karl May. Natürlich kam heraus, dass er keine 120 Sprachen sprach, wie er immer vorgab – und auch seine Vergangenheit rückte wieder in den Fokus. Als junger Lehramtsstudent beging Karl May mehrere Diebstähle, von 1870 bis 1874 saß er im Zuchthaus. „Er wurde kriminalisiert – und das machte ihm zu schaffen.“

Die Leserschaft blieb treu

Seine Leserinnen und Leser hielten dem Schriftsteller aber weiterhin die Treue, denn Karl Mays Abenteuerromane waren einfach erstklassig. „Seine Fiktionen waren so detailliert beschrieben, dass sie als reale Welten durchgingen. Das Publikum hat sie ihm abgekauft“, erklärt die Reporterin. „Und die Leserinnen und Leser gierten nach Abenteuerromanen, die exotische Länder vor ihren Augen entstehen ließen.“ Karl May schrieb natürlich nicht einfach so ins Blaue hinein: Er hat über die Orte seiner Handlungen tiefgehend recherchiert, studierte Lexika und Landkarten der Gebiete in Amerika und des Orients.

Und mittlerweile gibt es Stimmen, die glauben, dass der Schriftsteller mit seiner Hochstapelei seine Leser gar nicht bewusst hinters Licht geführt habe. Wie etwa der Filmregisseur Hans-Jürgen Syberberg. Er vertritt die Meinung, dass Karl May in seinen Fantasiewelten so eingeschlossen war, dass diese für ihn zur Realität wurden. Wahrscheinlich hat Karl May selbst geglaubt, er habe seine Abenteuer wirklich erlebt. Hans-Jürgen Syberberg vergleicht den Schriftsteller in dieser Hinsicht mit dem Bayernkönig Ludwig II., der ebenfalls nur noch in seinen Traumwelten lebte.

Doch irgendwann wollte Karl May die Schauplätze seiner Geschichten endlich mit eigenen Augen sehen: In den Jahren 1899 und 1900 bereiste er erstmals den Orient. Im ersten Teil der Reise war er fast ein dreiviertel Jahr allein unterwegs – nur begleitet von seinem Diener Sejd Hassan – und gelangte bis nach Sumatra. 1900 traf er



Nervenzusammenbruch im Angesicht der Realität: Karl May (r.) in der Wüste

Foto: Interfoto

mit seiner zweiten Frau Klara und dem befreundeten Ehepaar Plöhn zusammen. Sie setzten die Reise zu viert fort. Im Juli 1900 kehrten sie zusammen nach Radebeul zurück, wo Karl May wohnte. Während der fast anderthalbjährigen Reise führte der Abenteurer ein Reisetagebuch, das nur in Bruchstücken und Teilabschriften erhalten ist. Klara May überlieferte, dass er während der Reise zweimal einen Nervenzusammenbruch erlitten habe. Sie befürchtete gar, ihren Mann in eine Irren-

anstalt schicken zu müssen. Der Zustand soll beide Male etwa eine Woche angehalten haben. Karl May-Biograph Hans Wollschläger vermutet, dass die Zusammenbrüche „dem Einbrechen einer grellen Realität in Karl Mays Traumwelt zuzuschreiben ist“. Der Schriftsteller überwand die Krise ohne die Hilfe eines Arztes. Nach seiner Orientreise begann er, anders zu schreiben. Seine bisherigen Werke nannte er jetzt „Vorbereitung“ und er verfasste nun komplexere Texte. Er war der Überzeugung, die „Menschheitsfrage“ lösen oder wenigstens diskutieren zu müssen. Er wandte sich bewusst dem Pazifismus zu und widmete dem Bestreben, Menschen vom Bösen zum Guten zu erheben, mehrere Bücher.

Verschmähtes Spätwerk

Sein Spätwerk fand jedoch nur noch wenig Beachtung. Bis heute ist der Zauber seiner Abenteuerromane aber ungebrosen. Regelmäßig entschwinden zum Beispiel bei den Karl May Festspielen in Bad Segeberg und Elspe die Besucherinnen und Besucher in die Fantasiewelten des Schriftstellers – und so Winnetou ist wirklich nach Deutschland gekommen. Wenn auch nicht nach Dresden. **TZ**



Karl May in Old Shatterhand-Pose

Foto: Interfoto

ZeitZeichen

Der Todestag des Schriftstellers
Karl May

Fr., 30. März, 09:05 – 09:20 Uhr, WDR 5
Fr., 30. März, 17:45 – 18:00 Uhr, WDR 3

WDR 3 TonArt

Karl May
Mit Kompositionen von Karl May
Fr., 30. März, 15:05 – 17:45 Uhr, WDR 3

WDR 5 spezial

Der Orientzyklus
Folgen 1 – 4:
Fr., 30. März, 20:05 – 23:40 Uhr, WDR 5
Folgen 5 – 8:
Sa., 31. März, 20:05 – 23:40 Uhr, WDR 5
Folgen 9 – 12:
So., 01. April, 20:05 – 23:40 Uhr, WDR 5

Privat-Radio

Benjamin Armbruster und die
Rolle seines Lebens
Sa., 31. März, 15:35 – 16:00 Uhr, WDR 5

25 Jahre WDR 3 Klassik Forum

Diese Sendung unterhält Klassikfreunde und geht musikalisch auf sie zu: Das WDR 3 Klassik Forum ist das individuell gestaltete tägliche Klassik-Erlebnis für Musikliebhaber. Zum Jubiläum sprach RADIO mit Susanne Ockelmann und Hans Winking, den Redakteuren der beliebten Sendung.

Was ist das Besondere am WDR 3 Klassik Forum?

Hans Winking: Das WDR 3 Klassik Forum hat seit 25 Jahren ein Alleinstellungsmerkmal: In keiner anderen Sendung kommen die WDR 3-Hörerinnen und -Hörer in den Genuss klassischer Musikstücke, die in voller Länge präsentiert werden – und das in der prominenten Tageszeit zwischen 9.00 und 12.00 Uhr. Das ist einmalig. Beim WDR 3 Klassik Forum ist die Musik der Inhalt und nicht nur schmückendes Beiwerk. Das WDR 3 Klassik Forum ist ein Flaggschiff des Kulturradios.

Susanne Ockelmann: Hinzu kommt, dass es keine Formatierung gibt. Jede Sendung trägt jeweils die eindeutig zu identifizierende Handschrift einer unserer insgesamt elf Moderatorinnen und Moderatoren. Die wählen jeweils die Werke aus, die sie in ihrer Sendung vorstellen und spielen. Jeder Moderator hat natürlich seinen eigenen Geschmack und seinen eigenen Zugang zu klassischer Musik. Und gerade in der Verschiedenheit dieser subjektiven Zugänge kommt der Facettenreichtum der Musik, all das, was sie uns bedeuten kann, auf wunderbare Weise zum Ausdruck. Das macht das WDR 3 Klassik Forum so vielfältig.

Wie hat sich die Sendung in den vergangenen 25 Jahren entwickelt und gewandelt?

Winking: Von unseren Hörern wissen wir, dass sie aus den unterschiedlichen Zugängen zur Musik, die unsere Moderatoren vermitteln, sehr viele Erkenntnisse über Musik gewinnen. In diesem Sinne war, ist und bleibt das WDR 3 Klassik Forum eine Bildungssendung. Wir begeben uns aber zunehmend auf Augenhöhe zu den Hörerinnen und Hörern. Zu Beginn der Sendung wurden mitunter „Musikvorlesungen“ abgehalten. Das ist nicht mehr so. Das WDR 3 Klassik Forum hat sicher den dozierenden Charakter verloren. Und das Spektrum der verschiedenen Musikgattungen, die hier gespielt werden, hat sich erweitert. Die Alte Musik hat ebenso ihren festen Platz in der Sendung wie klassische Unterhaltungsmusik.

Ockelmann: Vor allem in den vergangenen zwei Jahren haben wir offensive

Schritte aufs Publikum zu gemacht. Das öffentliche Klassik Forum im Großen Sendesaal im WDR Funkhaus vor zwei Jahren war ein voller Erfolg. Kein Platz blieb leer. Dann waren wir begeistert, wie gut unsere Aktion der „WDR 3 Lieblingsstücke“ bei unseren Hörerinnen und Hörern im vergangenen Jahr angekommen ist: Annähernd 3000 Rückmeldungen mit Vorschlägen hat die Redaktion bekommen. Damit haben wir nicht gerechnet. Dieses Aufs-Publikum-Zugehen hat uns gezeigt, welchen Stellenwert das WDR 3 Klassik Forum im Leben unserer Hörerinnen und Hörer einnimmt.



Susanne Ockelmann und Hans Winking bei der Preisverleihung des Prix Europa in Berlin: Die WDR 3 Klassik Forum-Aktion „WDR 3 Lieblingsstücke“ wurde als „Best European Radio Music Programme of the Year 2011“ ausgezeichnet.

Foto: Prix Europa/Kopetzky

Wie beschreiben Sie diesen Stellenwert?

Ockelmann: Für viele Hörerinnen und Hörer ist das WDR 3 Klassik Forum die wichtigste musikalische Inspirationsquelle. Sie hören es tagtäglich, mit Hilfe des Radiorecorders zum Teil zeitversetzt. Einige der jüngeren Hörer begleitet das WDR 3 Klassik Forum sogar schon ein Leben lang – mit ihren Kindern wächst gerade die dritte Generation heran. Seit unseren Aktionen ist der Austausch mit den Hörern intensiver geworden. Uns erreichen täglich Mails, in denen die Menschen

darüber berichten, was das WDR 3 Klassik Forum für sie ganz persönlich bedeutet. Da gibt es zum Beispiel die Geschichte eines jungen Mannes, der – nachdem er einen Chorsatz von Beethoven im WDR 3 Klassik Forum gehört hat – beschlossen hat, Chordirigent zu werden und dies auch in die Tat umgesetzt hat. Wir könnten eine Wirkungsgeschichte des WDR 3 Klassik Forums schreiben.

Winking: Das WDR 3 Klassik Forum hat in der Tat eine Stammhörerschaft, die überproportional hoch ist im Vergleich zu anderen Sendungen. Dabei hat auch jede

Moderatorin oder jeder Moderator seine eigene eingefleischte Fangemeinde. Michael Stegemann beispielsweise ist von Anfang an mit dabei. Er hat ein unglaubliches Wissen über die Sendung. Ihn können unsere Hörerinnen und Hörer fragen: „Im großen Sendesaal habe ich am 1. September 1953 ein Werk von Beethoven gehört: Was war es für eins? Gibt es eine Aufnahme und könnt ihr die spielen?“ Und soweit möglich erfüllen wir diese Wünsche nach historischen Aufnahmen.

Wie sieht die Zukunft des WDR 3 Klassik Forums aus?

Ockelmann: Die Hörerinnen und Hörer werden weiterhin das Bedürfnis haben, klassische Musik in voller Länge im Radio genießen zu können. Das WDR 3 Klassik Forum besteht aus zwei Komponenten, die im Radio einfach am besten aufgehoben sind: Dies sind zum einen die Musik und zum anderen die Geschichten zur Musik, die die Moderatoren erzählen – und in der samstäglichen Rubrik der „Musikgeschichten“ ja mittlerweile unsere Hörerinnen und Hörer auch. Diese Verbindung – authentisches Erzählen zur persönlich ausgewählten Musik – wird ihren Reiz nie verlieren.

Winking: Und so lange wir unserem Motto, Musikfreunde zu unterhalten, treu bleiben, ist mir um die nächsten 25 Jahre nicht bange. Dabei müssen wir allerdings unseren Anspruch immer wieder erfüllen und höchste Qualität der Musik, der Aufnahme und der Vermittlung gewährleisten. **TZ**

WDR 3 Klassik Forum
Mo. – Sa., 09:08 – 12:00 Uhr, WDR 3



Flucht vor
Armeepanzern im
syrischen Idlib
Foto: dapd

Anrufe aus Damaskus

Eine Straßensperre in Damaskus. Die Soldaten fordern den Fahrer eines PKW auf, auszusteigen. Der Familienvater soll den Kofferraum öffnen. Er lässt seine kleinen Kinder allein im Auto – und dann hört er, wie einer der Soldaten fragt: „Na Kinder, wie findet ihr Präsident Al-Assad? Mögt ihr ihn?“

Für Funkhaus Europa schildert der Familienvater das tägliche Leben in der syrischen Hauptstadt: Die Straßensperren, die leeren Vororte, das Bespitzeln der Kinder, die in der Schule über die politische Einstellung ihrer Eltern ausgehört werden. Er berichtet vom Krieg der Worte, den sich Demonstranten und Regime-Treue liefern. Alle Wände der Stadt seien inzwischen mehrfach mit Parolen überschrieben worden.

Der Mann geht ein großes Risiko ein. Wird er entdeckt, landet er im Gefängnis. Folter droht ihm – und seine Familie verliert ihren Versorger. Dennoch ist der syrische Vater bereit, täglich mit Funkhaus Europa-Redakteurin Sabine Rossi zu telefonieren. Es ist sein Weg, etwas zur Revolution beizutragen und die 40-jährige Herrschaft des Assad-Clans zu beenden.

Schreckliche Folter

Er berichtet von seinem eigenen Alltag und vom Schicksal seiner Freunde. Einer von ihnen hatte verletzte Demonstranten ins Krankenhaus gebracht: „Sie haben meinen Freund direkt mitgenommen und inhaftiert. Über drei Monate war er in Haft“, erzählt der Anrufer aus Damaskus. „Dort hat man ihn grün und blau

Ein Augenzeuge berichtet bei Funkhaus Europa über den Ausnahmezustand in Syrien.

geschlagen. Die Folter war so schrecklich, dass mein Freund sich selbst verletzt hat, um dem Wachpersonal vorzutäuschen, dass er schon verhört und gefoltert wurde. Als er aus dem Gefängnis entlassen wurde und uns das erzählte, haben wir gleichzeitig geweint und gelacht.“

Seit ziemlich genau einem Jahr berichten die Medien von Protesten in Syrien, die mit aller Gewalt unterbunden werden. „Wir wollten diesen Nachrichten eine Stimme geben“, sagt Sabine Rossi. Von 2008 bis 2009 hat die Redakteurin selbst in dem arabischen Land gelebt und dort die Sprache gelernt. „Dass in Syrien die Lage einmal so eskalieren würde, war damals noch nicht absehbar. Syrien galt 2008 als sicher“, sagt sie.

Über einen syrischen Kollegen, der in der Berliner Funkhaus Europa-Redaktion arbeitet, kam der Kontakt zum Familienvater zustande. Dieser musste ein paar Tage überlegen, bevor er den Telefonaten zustimmte. „Unser Anrufer kämpft nicht an vorderster Front, aber er sympathisiert mit den Ideen der syrischen Opposition.“

Bei den Anrufen hat die Sicherheit höchste Priorität: „Wir telefonieren nur über den Online-Telefondienst Skype. Unser Anrufer nutzt dafür einen ausländischen Server, der nicht in Syrien steht. Die Telefonleitungen und Handy-Verbin-

dungen sind nicht sicher und werden abgehört.“ Die täglichen Anrufe dauern bis zu 30 Minuten, die Redakteurin macht daraus ein- bis zweiminütige Beiträge. Die Stimme des Anrufers wird von der deutschen Übersetzung überlagert. „Die Originalstimme wird dreimal einem Verfremdungsprozess unterzogen. Es ist somit technisch nicht mehr möglich, den originalen Klang der Stimme zu rekonstruieren.“ Dennoch lebt die Familie in Angst, entdeckt zu werden.

Die Söldner des Präsidenten

Und der Anrufer aus Damaskus blickt mit gemischten Gefühlen in die Zukunft: „In Syrien haben einmal alle ethnischen Gruppen friedlich zusammengelebt, jetzt ist das anders.“ Neulich besuchte der Mann einen Bekannten in einem Stadtteil, in dem viele Söldner aus Präsident Assads Spezialeinheiten leben. Durch die Wand konnten sie hören, wie sich die Nachbarn unterhielten: „Einer sagte: ‚Heute habe ich fünf Leute erschossen.‘ Und der zweite sagte: ‚Bei mir waren es nur drei.‘ Danach meldete sich ein dritter zu Wort und sagte, dass er das Töten nicht aushalte. Darauf sagten die beiden Ersten: ‚Stell dir einfach vor, du gehst zur Vogeljagd.‘“ **TZ**

Cosmo

Anruf aus Damaskus

Mo. – Fr., 06.00 – 10.00 Uhr, FHE

Das Audio-Tagebuch des Anrufers aus Damaskus gibt es online unter www.funkhauseuropa.de zum Nachhören.

Freitag, 13. April, 20:00 Uhr

Kölner Philharmonie

Karol Szymanowski
Konzert für Violine und Orchester
Nr. 1, op. 35

Richard Strauss
Eine Alpensinfonie, op. 64

Christian Tetzlaff, Violine
Bundesjugendorchester
Leitung: Sebastian Weigle

WDR 3 live

Dienstag, 17. April, 20:00 Uhr

Düren, Haus der Stadt

WDR 3 Kammerkonzerte in NRW
„OpenAuditionSeries“

Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquartett Nr. 14 G-Dur KV
387

Leoš Janáček
Streichquartett Nr. 1 nach Tolstois
„Kreutzer-Sonate“

Ludwig van Beethoven
Streichquartett Nr. 14 cis-Moll,
op. 131

Schumann-Quartett
Erik Schumann, 1. Violine
Ken Schumann, 2. Violine
Ayako Goto, Viola
Mark Schumann, Violoncello

WDR 3, 08. Mai, 20:05 Uhr

Freitag, 20. April, 20:00 Uhr

Detmold, Aula der Alten Schule am Wall

Klangkosmos – Weltmusik in NRW

Rembetiko und andere Klänge der Levante
En Chordais

WDR 3 live

Freitag, 20. April, 20:00 Uhr

Samstag, 21. April, 20:00 Uhr

Kölner Philharmonie

19.00 Uhr Konzerteinführung

Mustergültig

Jean Sibelius
Der Barde
Sinfonische Dichtung, op. 64

Igor Strawinskij
Konzert D-dur für Violine und Orchester

Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 2 D-dur, op. 73

Frank Peter Zimmermann,
Violine
WDR Sinfonieorchester Köln
Leitung: Jukka-Pekka Saraste

WDR 3 live, 20. April

Samstag, 21. April, 14:00 Uhr

Köln, Funkhaus Wallrafplatz

Shopping-Konzert

Mozart ist an allem Schuld
Klarinette trifft Streichquartett

Mitglieder des
WDR Rundfunkorchesters Köln

So., 22. April, 11:00 + 15:00 Uhr

Köln, Funkhaus Wallrafplatz

Bärenbude Mitmachkonzert
mit Mitgliedern des
WDR Rundfunkchores Köln
und den Bären Johannes und Stachel

Sabine Kallhammer, Sopran
Beate Koepp, Alt
Giovanni da Silva, Tenor
Rolf Schmitz-Malburg, Bass,
Musik und Arrangements
Dorothee Schmitz als Johannes
aus der *Bärenbude*
Heiner Kämmer als Stachel aus
der *Bärenbude*

Sonntag, 22. April, 17:00 Uhr

Köln, Trinitatiskirche

WDR 3 Sonntagskonzerte /
Forum Alte Musik Köln

Seitenweise Saitenweisen

Consort-Musik des 16. und
17. Jahrhunderts für Psalterium,
Harfe, Gitarre und Laute von
Thomas Morley, Richard Allison,
John Dowland, Johann Schop,
John Baxter, Andrea Falconieri,
Bartolomeo de Selma y Salaverde,
Lucas Ruiz de Ribayaz, Diego
Fernandez de Huete und anderen

Elisabeth Seitz, Psalterium
Johanna Seitz, Tripelharfe
Stefan Maass, Barockgitarre
Stephan Rath, Laute und
Chitarrone

WDR 3, 02. Mai, 20:05 Uhr

Montag, 23. April, 11:00 Uhr

Mailand (I), Teatro alla Scala

About Ray Charles

Kevin Mahogany, Gesang
Jocelyn B. Smith, Gesang

Mahler Chamber Orchestra
wDR Big Band Köln
Leitung und Arrangements:
Michael Abene

Donnerstag, 26. April, 12:30 Uhr

Kölner Philharmonie

PhilharmonieLunch

WDR Sinfonieorchester Köln
Leitung: Jonathan Stockhammer

Donnerstag, 26. April, 20:00 Uhr

Mülheim, Theater an der Ruhr

Klanglandschaften Afrika-Orient

Abibigroma /Ghana –
traditionelle Gesänge

WDR 3 live

Freitag, 27. April, 18:00 Uhr

Köln, Funkhaus Wallrafplatz

WDR 3 Funkhauskonzerte Alte
Musik

Lübeck 1674
Kammermusik des
17. Jahrhunderts von Matthias
Weckmann, Johann Heinrich
Schmelzer, Dietrich Buxtehude
und Antonio Bertali

Ensemble Chelycus
Veronika Skuplik, Violine
Gebhard David, Zink
Ole-Kristian Andersen, Posaune
Adrian Rovatkay, Dulzian
Andreas Arend, Theorbe
Michael Fuerst, Orgel und
Cembalo

WDR 3, 21. Juli, 18:05 Uhr

Freitag, 27. April, 19:00 Uhr

Kölner Philharmonie

1LIVE in der Philharmonie
WRO plays Rock

Songs und sinfonische
Arrangements von
The Beatles
Joe Cocker
Prince
Deep Purple
Metallica
und anderen

Serkan Kaya, Gesang
WDR Rundfunkorchester Köln
Leitung: Rasmus Baumann
Moderation: Mike Litt und
Jörg Lengersdorf

Freitag, 27. April, 20:00 Uhr

Essen, Philharmonie

Sonntag, 29. April, 20:00 Uhr

Kölner Philharmonie

ACHT BRÜCKEN / Musik für Köln
Eröffnungskonzert

Acht Brücken

Johann Sebastian Bach / Leopold
Stokowski
Toccat und Fuge d-moll
für Orgel und Orchester BWV 565

John Cage
Souvenir für Orgel

Samuel Barber
Toccat und Festiva
für Orgel und Orchester, op. 36

Charles Ives
Variations on „America“ für Orgel

Avner Dorman
Frozen in Time
für Percussion und Orchester

Leonard Bernstein
Divertimento für Orchester

Iveta Apkalna, Orgel
Martin Gubinger, Percussion
WDR Sinfonieorchester Köln
Leitung: Jonathan Stockhammer

WDR 3 live, 29. April

Freitag, 27. April, 20:00 Uhr

Witten, Theatersaal

Wittener Tage für neue
Kammermusik 2012

Pauline Post – Klavier
Nicola Gründel – Stimme
Asko/Schoenberg Ensemble,
Leitung: Reinbert de Leeuw
Experimentalstudio des SWR

Per Nørgård
Breaking (1992/2002) für
Kammerorchester von Hans
Abrahamsen DE

György Ligeti
Arc-en-ciel (1985/2012)
Étude pour piano, bearbeitet für
Ensemble von Hans Abrahamsen
(Uraufführung)

Brigitta Muntendorf
Sweetheart, Goodbye! (2011-12)
für Stimme, Lautsprecher und
acht Instrumente UA

Hans Abrahamsen
Concerto for Piano and Orchestra
(1999-2000)

Marko Nikodijevic
moro, lasso / raum mit gelöschter
figur (2012) Musik für Klavier
und Ensemble (Uraufführung)



Hans Abrahamsen
Wald (2009) für Ensemble DE

WDR 3 live

Freitag, 27. April, 20:00 Uhr

Mülheim, Theater an der Ruhr

Klanglandschaften Afrika-Orient

Abibigroma / Ghana –
„Firestorm“ (A-cappella-Musical
zur Frauenemanzipation)

WDR 3, 28. Mai, 20:05 Uhr

Freitag, 27. April, 20:00 Uhr

Gronau, Bürgerhalle
24. Jazzfest Gronau

Samstag, 28. April, 20:00 Uhr

Kölner Philharmonie

In The Idiom

Randy Brecker, Trompete
Chris Potter, Tenorsaxophon
wDR Big Band Köln
Leitung und Arrangements:
Michael Abene

WDR 3 live, 28. April

Samstag, 28. April, 18:00 Uhr

Witten, Theatersaal
Wittener Tage für neue
Kammermusik

Zaubersprüche

Giacinto Scelsi
Incantesimi (1953) für Klavier

Klaus Lang
vier Linien, zweifaches weiß
(2011) für Bläser, Klavier und
Schlagwerk
(Uraufführung)
Kompositionsauftrag des WDR

Giacinto Scelsi
Incantesimi (1953) für Stimmen,
Bläser, Schlagzeug, Klavier und
vier verstärkte Ferninstrumente
(Uraufführung)

Klaus Ospald
Sopra un basso rilievo antico
sepulcrale (2008-09) für Chor,
Basstuba und Schlagzeug
(Uraufführung)
Kompositionsauftrag des WDR

Tamara Stefanovich, Klavier
Klaus Burger, Basstuba
Experimentalstudio des swr
wDR Rundfunkchor Köln
Einstudierung: Rupert Huber
wDR Sinfonieorchester Köln
Leitung: Jonathan Stockhammer

WDR 3, 23. Mai, 20:05 Uhr

Sonntag, 29. April, 17:00 Uhr

Marl, Stadttheater

WDR 3 Kammerkonzerte in NRW

Franz Schubert
Sonate a-moll D 784

Claude Debussy
Images Heft II

Peter Tschaikowskij
6 Stücke, op. 19: Nr. 1, 2 und 4

Nicolai Medtner
Sonate e-moll, op. 25 Nr. 2

Severin von Eckardstein, Klavier

WDR 3, 14. Mai, 20:05 Uhr

Sonntag, 29. April, 18:00 Uhr

**Heidelberg, Kongresshaus
Stadthalle**

Internationales Musikfestival
Heidelberger Frühling

Galakonzert zum Festivalfinale

Arien und Duette von
Giuseppe Verdi
Gioacchino Rossini
Wolfgang Amadeus Mozart

Thomas Hampson, Bariton
Luca Pisaroni, Bassbariton
wDR Rundfunkorchester Köln
Leitung: Massimo Zanetti

Montag, 30. April, 20:00 Uhr

**Bad Honnef,
Feuerschlösschen**

FiF – Folk im Feuerschlösschen

Lieder und Tänze aus Dänemark
Helene Blum & Harald Haugeard

WDR 3, 07. Mai, 20:05 Uhr

Vorverkauf:
KölnTicket DERTICKETSERVICE
Telefon: 0221 2801
- Internet: www.koelnticket.de
- Karten für auswärtige
Konzerte bei den örtlichen
Vorverkaufsstellen
Änderungen vorbehalten

Ellenlang, Meilenbreit und Feuerauge

Von Helga Gebert
Bearbeitung und Regie:
Uwe Schareck
Produktion: WDR 1999

Ein junger Prinz zieht aus,
ein Mädchen zu retten, das sich
in Gefangenschaft einer üblen
Zauberin befindet.

Auf der Suche nach ihr be-
gegnen ihm drei wunderliche
Gestalten. Ellenlang, der sich

strecken und dehnen kann, bis
er sogar über die Baumwipfel
guckt. Und Meilenbreit, der
sich so aufblähen kann, dass
nichts und niemand mehr an
ihm vorbeikommt. Schließlich
ist da noch Feuerauge, des-
sen bloßer Blick selbst Gestein
durchdringt.

Zu viert machen sie sich auf
den Weg, das Mädchen zu fin-
den und zu befreien.

Redaktion Ulla Illerhaus

LILIPUZ – Radio für Kinder
Fr., 30. März, 14:05 – 15:00 Uhr,
WDR 5

Jesus und die Mühlen von Cölln

Von Karlheinz Koinegg
Regie: Martin Zylka
Produktion: WDR 2006

„Auf seiner Rei-
se durch die Welt
kam Jesus, un-
ser Herr, auch in
das alte Cölln. Ihr
glaubt mir nicht?
Es ist die reine
Wahrheit! Denn
zu jener Zeit war
Cölln die größ-
te Stadt der Welt
– zumindest für
die Cöllner! Un-
zählige Türme
ragten prächt-
ig in die Luft,
zahllose Schiffe



Im Hörspielstudio: Lukas Schreiber
als Judas (l.), Regisseur Martin Zylka
(Mitte) und Max von der Groeben als
Jesusknabe Foto: WDR/Anneck

drängelten sich auf dem Rhein
– beladen mit Perlen, Pilgern,
Pfeffersäcken – und für Nar-
ren, Ehrliche und Diebe gab es

nur ein Ziel, das selbst die längs-
te Reise lohnte: das heilige, das
große Cölln.“

Wie Jesus an den Ufern des
Rheins seine zerzausten Jünger
findet, wie er als Kind die ersten
Wunder vollbringt, was Goldgrä-
ber und Pflastertreter in den
mittelalterlichen Gassen wirk-
lich finden, wie so Ägypten nicht
weit von Köln zu finden ist und
warum der Teufel in einer wind-
schiefen Mühle wohnt: Das und
noch viel mehr er-
fahren Kinder in
diesem Hörspiel.

Redaktion Ulla
Illerhaus

LILIPUZ – Radio für Kinder
Fr., 06. April, 14:05 – 15:00 Uhr
WDR 5



Franz Schubert bei einem Konzert in einem Wiener Bürgerhaus Foto: AKG

Die Oster-Schubertiaden

Franz Schubert war ein sehr bescheidener und schüchterner Mensch. Er scheute die Öffentlichkeit und die großen Bühnen. Eigene Konzerte vor großem Publikum gab er so gut wie nie. „Franz Schubert schuf seine Kunst geradezu im Stillen“, weiß WDR 3-Redakteur Bernhard Wallerius. „Seine Zeitgenossen haben ihn daher unterschätzt oder gleich gar nicht beachtet. So überrascht es nicht, dass Schubert nicht einmal in der Musikszene seiner Heimatstadt Wien sonderlich bekannt war. Dennoch scharte er einen kleinen Kreis Gönner und Förderer um sich.“ Unter ihnen war auch Joseph

Außergewöhnliche Aufführungen, aufwändige Hintergrundberichte: Mit gleich sechs Konzerten unter dem Motto Oster-Schubertiade bietet WDR 3 ein Musikerlebnis, das den vielleicht bescheidensten aller Komponisten ehrt.

von Spaun. Das Treffen des Adligen mit dem Musiker 1808 im Konvikt war der Beginn einer lebenslangen, engen Freundschaft. Von Spaun unterstützte den acht Jahre jüngeren Schubert immer wieder finanziell. Er ermöglichte dem Komponisten Opern- und Theaterbesuche. Vor allem aber rief Joseph von Spaun die so genannten Schubertiaden ins Leben: Vor einem ausgewählten und geladenen Kreis präsentierte der Künstler Schubert seine Kompositionen.

Am 26. Januar 1821 fand die erste dokumentarisch belegte Veranstaltung dieser Art statt, ab 1822 verwendete der Kompo-

nist selbst den Begriff für seine Konzerte. Bei den ersten Schubertiaden saß der Meister persönlich am Klavier, die Baritone Johann Michael Vogl oder später Carl von Schönstein sangen seine Lieder. Lesungen und geistvolle Unterhaltungsspiele, die häufig unter einem bestimmten Thema standen, rundeten die Abende ab. „Die Schubertiaden waren eine Mischung von freundschaftlichen Treffen und literarisch-musikalischem Salon“, sagt Bernhard Wallerius. Bei der letzten großen Schubertiade zu Lebzeiten des Komponisten am 28. Januar 1828 war sein Freund und Förderer Joseph von Spaun der Gastgeber.

Schuberts Alleinstellung

„Schuberts engste Freunde erkannten das Genie des Komponisten und drängten ihn, aufzutreten, was er aber bis zu seinem Tode nicht besonders mochte“, weiß der WDR 3-Redakteur. „Anders als Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven, die zu ihren Lebzeiten schon Berühmtheiten waren.“ Dabei leistete der Österreicher vor allem in der Kammermusik Einzigartiges: „Schubert hat sich in den Gattungen Streichquartett, Klavier-Trio und Kunstlied herausragende Verdienste erworben. Seine Kompositionen zählen heute zur musikalischen Weltliteratur. Das hätte sich der Musiker sicher nie träumen lassen.“ Hinzu kommen Werke wie das Forellenquintett, das Oktett und das Quintett für Streicher und Cello, die Unikate sind und durch ihre Besetzung ein Alleinstellungsmerkmal besitzen.

Passend zur Festzeit lässt das Kulturradio WDR 3 daher noch einmal die Oster-Schubertiaden neu erstehen: Vom 31. März bis zum 8. April veranstaltet WDR 3 sechs Konzerte mit Schuberts Werken und sendet sie live oder zeitversetzt. Als führendes Ensemble bei den Auführungen steht das Auryn-Quartett im Mittelpunkt, das dem WDR seit mehr als 30 Jahren in Konzert und Produktion verbunden ist. Der Pianist Michael Endres hat fast alle seiner zahlreichen CD-Produktionen im WDR



Franz Schubert schuf Werke, die Alleinstellungscharakter haben. Foto: Interfoto

aufgenommen. Der Klarinetrist Thorsten Johanns, der Hornist Paul van Zelm, der Fagottist Ole Christian Dahl, der Cellist Oren Shevlin und der Kontrabassist Stanislaus Anichanka sind Mitglieder des WDR Sinfonieorchesters Köln. „Die Oster-Schubertiade ist eine genuine WDR-Produktion“, erklärt Bernhard Wallerius.

Daher werden die Schubert-Konzerte im WDR 3-Programm von einer umfassenden journalistischen Berichterstattung begleitet. „In allen WDR 3-Sendungen des Tagesprogramms ist die Oster-Schubertiade ein Sendeschwerpunkt“, sagt WDR 3-Redakteurin Corinna Rottschy. Das WDR 3 Mosaik, das WDR 3 Klassik Forum, die WDR 3 TonArt, die WDR 3 Variationen, die WDR 3 Passagen und das WDR 3 Feature betrachten Franz Schubert und sein Werk aus unterschiedlichen Blickwinkeln und bereiten damit die Konzertübertragungen beziehungsweise die Konzertbesucher auf die

Auftritte vor. „Die WDR 3-Hörerinnen und -Hörer können so mit gespitzten Ohren und viel Hintergrundwissen Schuberts Musik erfahren“, sagt die Redakteurin. Zulaufend auf die Schubertiade-Konzerte gibt es beispielsweise Werkporträts über Kompositionen des Musikers: „WDR 3 TonArt stellt neben dem Forellenquintett und dem Oktett D 803 auch das Streichquintett D 956 vor, jeweils mit einem besonderen und unerwarteten Zugang.“ Das Streichquintett in C-Dur ist beim Konzert am 31. März im Klaus-von-Bismarck-Saal im WDR Funkhaus zu hören.

Konzertkarten gewinnen

Karten für dieses und die weiteren fünf Schubert-Konzerte können WDR 3-Hörerinnen und -Hörer auch beim großen Schubert-Rätsel in WDR 3 TonArt am 27. März gewinnen – sie müssen sich nur im Werk des Komponisten auskennen: „Das Wandern, das Wasser und das Suchen sind immer wieder große Themen in Schuberts Kunstliedern. Unsere Hörer müssen aus einer Klangcollage ein berühmtes Schubert-Lied heraushören, um zu gewinnen“, erklärt Corinna Rottschy das Spiel.

Die Redakteurin ist froh, diesen Konzertschwerpunkt mit allen journalistischen Formaten und in allen WDR 3-Sendungen journalistisch begleiten zu können. „Franz Schuberts Kunst verdient diese umfassende Aufmerksamkeit“, sagt sie. Auch wenn das dem bescheidenen Komponisten selbst sicher gar nicht so recht gewesen wäre. **TZ**



Kongeniale Schubert-Darbietung: Das Auryn-Quartett steht im Mittelpunkt der Oster-Schubertiaden. Foto: WDR/Esser

WDR 3 Konzert
Oster-Schubertiade (1)
Sa., 31. März, 20:05 –
22:00 Uhr, WDR 3
Oster-Schubertiade (2)
So., 01. April, 20:05 –
22:00 Uhr, WDR 3

WDR 3 Konzert live
Oster-Schubertiade (3)
Di., 03. April, 20:05 –
22:00 Uhr, WDR 3
Oster-Schubertiade (4)
Mi., 04. April, 20:05 –
22:00 Uhr, WDR 3

WDR 3 Konzert
Oster-Schubertiade (6)
So., 08. April, 20:05 –
22:00 Uhr, WDR 3

Dichtung und Wahrheit

Hörspiel und Feature

Kleine Chronik der Osterwoche

Von Christa Reinig
Regie: Heinz von Cramer
Produktion: SDR/RB/DLF 1965

„Am Sonntag Palmarum betrat die Cholera unsere Stadt ...“ So beginnt ein anonymen Chronist seine Beschreibung der Ereignisse, als sich eine Epidemie in der großen Stadt ausbreitet. Priester und Parteikommissar hofieren die Cholera, weil sie glauben, von der Not der Menschen profitieren zu können. Als offizielle Version gilt, dass der Feind verseuchte Marienkäfer über den Schutzwall geworfen hat. Die Epidemie ringt Gott das Versprechen ab, der schon so oft heimgesuchten Stadt Gerechtigkeit, Geduld und Erbarmen zu gewähren. Am Ende ist sie jedoch selbst die Herrin, nachdem sie „das Tyrannlein“ in seiner ganzen Erbärmlichkeit entlarvt hat. Vor ihrem Anspruch sind nun alle gleich.

Das Hörspiel entstand während einer Epidemie in Ostberlin 1962.

Christa Reinig (1926-2008) wuchs in ärmlichen Verhältnissen im Osten Berlins auf. Sie studierte nach dem Zweiten Weltkrieg Kunstgeschichte und Archäologie an der Humboldt-Universität.

In der Hauptrolle:
Heinz Reincke

Nach einem Publikationsverbot der DDR-Behörden erschienen ihre Werke in westdeutschen Verlagen. Als sie 1964 den Bremer Literaturpreis entgegennahm, blieb sie in Westdeutschland und lebte bis zu ihrem Tod in München.

Mit Heinz Reincke, Volker Lechtenbrink, Fritz Rasp, Heinz Baumann, Ruth Drexel, Günther Lüders
Redaktion Georg Bühnen

WDR 3 open: Hörspiel
Fr., 30. März, 23:05 – 24:00 Uhr, WDR 3



Im WDR-Hörspielstudio: (v.l.) Martin Reinke spricht die Rolle des Mörders Hans Kuperus, Regisseur Walter Adler, Susanne Barth, die die Rolle der Jane van Malderen darstellt, und Ernst A. Schepmann als Franz van Malderen. Foto WDR/Anneck

Der Mörder

Von Georges Simenon
Aus dem Französischen
von Lothar Baier
Bearbeitung und Regie: Walter Adler
Produktion: WDR 1999

An jedem ersten Dienstag des Monats nimmt Hans Kuperus gewöhnlich an einem Medizinerntreffen teil. Nur zweimal weicht er davon ab. Das erste Mal überzeugt er sich davon, dass seine Frau ihn mit dem Anwalt Graf de Schutter betrügt, ganz genau so, wie es ihm in einem Brief ohne Absender mitgeteilt wurde. Beim zweiten Mal erschießt er die beiden. Er wirft die Körper in einen Kanal und lässt die Beweise

für das Verbrechen verschwinden.

Doch anstatt Reue zu empfinden, fühlt sich der Mörder wie befreit. Er nimmt sich ein Dienstmädchen als Geliebte. Er versucht, den Platz des Getöteten in der Gesellschaft einzunehmen und besucht weiterhin die regelmäßigen Treffen der Billardakademie, deren Vorsitzender der reiche und angesehene de Schutter war. Kein Verdacht scheint auf Hans Kuperus zu fallen. Doch dann laufen die Dinge aus dem Ruder.

Mit Gerhard Garbers, Martin Reinke, Axel Gottschick, Hermann Lause, Josef Quadflieg und anderen
Redaktion Ursula Schregel

Krimi am Samstag
Sa., 07. April, 10:05 – 11:00 Uhr, WDR 5
Sa., 07. April, 23:05 – 24:00 Uhr, WDR 5

Rechnend und berechnend – Geschäftsmodell Leben

Von Angelika Brauer
Produktion: WDR 2011

Die Mitglieder der Leistungsgesellschaft am Anfang des 21. Jahrhunderts sind erschöpft, überfordert, ausgebrannt. Unternehmer, Politiker, Banker: Sie gehen an Grenzen, um ihre Lebensbilanz zu optimieren. Unterstützt von professionellen Bera-

tern orientieren sie sich dabei am Prinzip der Ökonomie. Für manche Karriere-Opfer wird die Krise zur Chance: Man kommt zur Besinnung, wird wieder fit und ist bereit für die nächste Runde.

Aber die Krise ist ein Symptom. Je deutlicher sich zeigt, dass das Leben kein Projekt ist, das sich managen lässt, desto drängender stellt sich die Frage nach einer Alternative.
Redaktion Gisela Corves

Dok 5 – Das Feature
Fr., 06. April, 11:05 – 12:00 Uhr, WDR 5
Sa., 07. April, 00:05 – 01:00 Uhr, WDR 5

BALKAN MEMORIES

Battle Field Eye

Von Edgar Lipki

Musik: Ernst Gaida-Hartmann
und Joker Nies

Regie: der Autor

Produktion: WDR/XonRouge 2001

Ist die Erfahrung des Krieges medial zu vermitteln? Der Schnellzug nach Belgrad im Visier einer Rakete. Die Stimme Friedhelm Brebecks, der als Reporter über Jahre von den Schauplätzen der Kriege auf dem Balkan berichtete. Waren es zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts noch Kriegsberichte oder die Filme der Wochenschau, die die Wahrnehmung der Massen ausmachten, so ist heute der Krieg abstrakt geworden. Mit den allabendlichen Fernsehbildern entfernter Schlachten „entschwindet der Krieg als Erscheinung vor den Augen der Welt“ (Paul Virilio). Die akustischen Reflexionen von „Battle Field Eye“ kreisen um den blinden Fleck der medialen Wahrnehmung. Ein akustisches Negativ zu den Bildern der Zerstörung.

Edgar Lipki, geboren 1957 in Werdohl/Westfalen, lebt als Autor und freier Produzent in Köln. Zuletzt schrieb er für den WDR „Sucking Blood“ (2010). Das Hörspielprojekt wurde mit einem Stipendium der Film- und Medienstiftung NRW gefördert.

Mit Friedhelm Brebeck und Leslie Malton
Redaktion Isabel Platthaus

WDR 3 Hörspiel

Sa., 31. März, 15:05 – 16:00 Uhr, WDR 3



Felix von Manteuffel spricht den Psychiater Dr. Stephen Partridge.

Foto: WDR/Anneck

Die Therapeuten-Story

Von Carey Harrison

Aus dem Amerikanischen
von Gaby Hartel

Regie: Norbert Schaeffer

Produktion: DLR 1999

Mitten in der Nacht erreicht Steven der verzweifelte Anruf eines ehemaligen Patienten. Mit erstickter Stimme meldet sich dieser per Mobiltelefon aus dem eigenen Sarg und glaubt, er sei lebendig begraben. „Sie sind nicht im Sarg. Verstehen Sie? Wir telefonieren doch gerade“,

beruhigt ihn der Psychiater und zitiert Sigmund Freud.

Aber was tun gegen den eigenen Zweifel? Muss man nicht doch auf den Friedhof von St. Catherine's im irischen Malahide fahren und den klaustrophobischen Kneipenbesitzer Paddy O'Gorman ausgraben? Ein Notturmo für zwei Mobiltelefone.

Mit Felix von Manteuffel, Maria Hartmann, Thomas Neumann und Otto Sander

*Redaktion Georg Bühren***Das Hörspiel am Dienstag**

Di., 03. April, 20:05 – 21:00 Uhr, WDR 5



Friedhelm Brebeck war als ARD-Korrespondent die Stimme des Balkankrieges. Foto: WDR/dpa

Die Leere füllen

Werner Ruhnaus Spielräume

Von Ute Bongartz

Produktion: DKULTUR/WDR 2012

In offenen Theaterbauten und auf variablen Bühnen spielt das Publikum und findet zu sich selbst. Folgt man den Ideen des Essener Architekten Werner Ruhnaus, landet man bei seinem großen Entwurf, dem Neubau des Theaters in Gelsenkirchen (1959). Im gläsernen Foyer schwebt man in der Stadt. Yves Kleins Ultramarinblau strahlt von den Wänden. Archi-

tekt und Maler träumten von einer Einheit von Kunst und Raum.

Ruhnau war Künstler-Komplize: Jean Tinguely, Norbert Kricke, John Cage, Claus Bremer, Ferdinand Kriwet und andere kreuzten seine Wege. Heute blickt der 90-Jährige zurück, auch auf seine Inszenierung „Olympische Spielstraße“ 1972 in München. Er erinnert sich dabei so lebhaft, als ob die Stimmung der Avantgarde noch gegenwärtig sei.

*Redaktion Silvia Wiegand***WDR 3 Kulturfeature**

Sa., 07. April, 12:05 – 13:00 Uhr, WDR 3

MONTAG – FREITAG

- 00:00 Mo: 1LIVE Fiehe**
00:00 Di – Fr: 1LIVE Plan B
Di: Kassettendeck
Mi: Klaus Fiehe
Do: Hans Nieswandt
Fr: mit ...
- 01:00 Nachrichten, Wetter**
1. Woche:
- 01:05 Mo: 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 01:00 Di – Fr: 1LIVE Domian**
 Die Telefon-Talkshow auf 1LIVE und im WDR Fernsehen *mit Jürgen Domian*
 Hotline:
 freecall 0800 220 5050
- 2. Woche:**
- 01:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 02:00 Nachrichten, Wetter**
- 02:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 03:00 Nachrichten, Wetter**
- 03:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 04:00 Nachrichten, Wetter**
- 04:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 05:00 1LIVE mit Olli Briesch und dem Imhof/**
- 1LIVE mit Tobi Schäfer und dem Bursche**
 Die tägliche, aktuelle Morgen-Show in 1LIVE
- 10:00 1LIVE mit Frau Heinrich/ 1LIVE die Schorn-Show**
 Der Vormittag in 1LIVE
- 14:00 1LIVE mit Terhoeven und dem Dietz/1LIVE Beeck und ...**
 Der Nachmittag in 1LIVE
- 18:00 1LIVE Sektor**
 Die Themen des Tages im Sektor
- 20:00 Mo – Do: 1LIVE Plan B**
 Der Abend in 1LIVE – im Zeichen der Popkultur
Fr: 1LIVE Klubbing
 DJ-Set trifft Lesung *bis 01:00 Uhr*
- 23:00 1LIVE Plan B**
Mo: 1LIVE Elfer
Di: Soundstories
 Hörspiele und Features: Wirklichkeiten neu montiert
Mi: Talk
 Ein spannender Gast – ein Moderator
Do: Krimi
 Der Thrill vor Mitternacht bis 24:00



Vincent Peters wird von den Promis geliebt – für Fotos und Filme. Er hat die größten Stars vor der Kamera und fotografiert für die wichtigsten Modezeitschriften. Im *1LIVE Plan B Talk* spricht er am 28. März ab 23.00 Uhr über den Menschen hinter der Linse. Foto: Privat



Tina Middendorf moderiert unter anderem *1LIVE Plan B*, montags bis donnerstags ab 20.00 Uhr. Foto: WDR/Fußwinkel

SAMSTAG

- 00:00 1LIVE Klubbing**
 DJ-Set trifft Lesung
1. Woche:
- 01:00 1LIVE Domian**
 Die Telefon-Talkshow auf 1LIVE und im WDR Fernsehen *mit Jürgen Domian*
 Hotline:
 freecall 0800 220 5050
- 2. Woche:**
- 01:00 Nachrichten, Wetter**
- 01:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 02:00 Nachrichten, Wetter**
- 02:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 03:00 Nachrichten, Wetter**
- 03:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 04:00 Nachrichten, Wetter**
- 04:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 05:00 1LIVE mit Vanessa Nolte**
 Der Samstagmorgen in 1LIVE
- 09:00 1LIVE das Allerbeste am Samstag**
 Der Samstagvormittag in 1LIVE
- 14:00 1LIVE Jerry Gstöttner**
 Der Samstagnachmittag in 1LIVE
- 18:00 1LIVE Gold**
 Das Promi- und Lifestylemagazin
- 20:00 1LIVE Moving**
 Die Samstagabend-Partyshow in 1LIVE bis 24:00

SONNTAG

- 00:00 1LIVE Rocker**
 Die besten DJ-Sets unserer Residents und ausgewählter Gast-DJs
- 02:00 Nachrichten, Wetter**
- 02:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 03:00 Nachrichten, Wetter**
- 03:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 04:00 Nachrichten, Wetter**
- 04:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 05:00 Nachrichten, Wetter**
- 05:05 1LIVE Nacht**
 Musik und Comedy für den Sektor bei Nacht
- 06:00 1LIVE mit Vanessa Nolte**
 Der Sonntagmorgen in 1LIVE
- 09:00 1LIVE die Backhaus**
- 14:00 1LIVE Jerry Gstöttner**
 Der Sonntagnachmittag in 1LIVE
- 18:00 1LIVE Sektor**
 Der Sonntagabend in 1LIVE
- 21:00 1LIVE Plan B Shortstory**
 Kurzgeschichten-Lesung mit Musik
- 22:00 1LIVE Fiehe**
 Freestylesendung mit Klaus Fiehe bis 01:00 Montag

MONTAG – FREITAG

Verkehrsdurchsagen halbstündlich und bei Bedarf

00:00 Nachrichten, Wetter
00:03 NDR 2 und WDR 2: Die Nacht
 Darin: **01:00, 02:00, 03:00, 04:00** Nachrichten, Wetter

05:00 Nachrichten, Wetter
05:05 WDR 2 Morgenmagazin
 Darin: **05:30, 06:30, 07:30, 08:30** Kurznachrichten
05:56 Kirche in WDR 2

1. Woche:
 Markus Nolte, Münster

2. Woche:
 Mo. – Mi.: Pfarrer Matthias Köhler, Düsseldorf
 Do. – Fr.: Pfarrer Dietmar Silbersiepe, Düsseldorf

06:00, 07:00, 08:00 Nachrichten, Wetter
06:31, 07:31, 08:31 WDR 2 regional

09:00 Nachrichten, Wetter
09:05 WDR 2 Westzeit
 Darin: Wetter
09:30, 10:30, 11:30 Kurznachrichten
09:31 WDR 2 regional
09:40 WDR 2 Stichtag
 Wiederholung 17:40
10:00, 11:00 Nachrichten, Wetter

12:00 Nachrichten, Wetter
12:05 WDR 2 Mittagmagazin
 Darin: **12:30, 13:30, 14:30** Kurznachrichten
14:31 WDR 2 regional
13:00, 14:00 Nachrichten, Wetter
14:50 Quintessenz Tipps und Trends

15:00 Nachrichten, Wetter
15:05 WDR 2 Zwischen Rhein und Weser
 Darin: **15:30, 16:30, 17:30** Kurznachrichten
15:31, 16:31, 17:31 WDR 2 regional
16:00, 17:00 Nachrichten, Wetter
17:40 WDR 2 Stichtag

18:00 Nachrichten, Wetter
18:05 WDR 2 Der Tag
19:00 Nachrichten, Wetter
19:05 Montag:
MonTalk
 Dienstag:
Weltzeit

Mittwoch:
Servicezeit

Donnerstag:
WDR 2 Arena
 Darin: **20:00** Nachrichten, Wetter

Freitag:
WDR 2 Liga Live (bis 22:30)
 Darin: **20:00, 21:00, 22:00** Nachrichten, Wetter

21:00 Nachrichten, Wetter
21:05 Montag:
WDR 2 Musikclub – Classics
 Dienstag:
WDR 2 Musikclub – Backstage
 Mittwoch:
WDR 2 Musikclub – Open House
 Donnerstag:
WDR 2 Musikclub – Trends
 Darin: **22:00, 23:00** Nachrichten, Wetter
22:30 WDR 2 Sport

Freitag:
22:30 WDR 2 Musikclub – Jukebox
 Darin: **23:00** Nachrichten, Wetter

23:30 Berichte von heute
24:00 Nachrichten, Wetter



Am 28. März jährt sich zum 115. Mal der Geburtstag von Sepp Herberger. WDR 2 Stichtag erinnert an diesem Tag um 9.40 Uhr an den früheren Fußball-Nationaltrainer. Foto: dpa

SAMSTAG

Verkehrsdurchsagen halbstündlich und bei Bedarf

00:00 Nachrichten, Wetter
00:03 NDR 2 und WDR 2: Die Nacht
 Darin: **01:00, 02:00, 03:00, 04:00, 05:00** Nachrichten, Wetter

06:00 Nachrichten, Wetter
06:05 WDR 2 Morgenmagazin
 Darin:
06:20 Kirche in WDR 2

1. Woche:
 Markus Nolte, Münster

2. Woche:
 Pfarrer Dietmar Silbersiepe, Düsseldorf

07:00, 08:00 Nachrichten, Wetter
07:30 08:30 Kurznachrichten
07:31, 08:31 WDR 2 regional

09:00 Nachrichten, Wetter
09:05 WDR 2 am Samstag
 Darin: Wetter
09:30, 10:30, 11:30, 12:30, 13:30 Kurznachrichten
09:31, 10:31 WDR 2 regional
09:40 WDR 2 Stichtag
 Wiederholung 18:40
10:00, 11:00, 12:00, 13:00 Nachrichten, Wetter

14:00 Nachrichten, Wetter
14:05 WDR 2 Liga Live
 Aktuelle Themen
 siehe Seite 33 und 63
 Darin: **15:00, 16:00** Nachrichten, Wetter

18:00 Nachrichten, Wetter
18:05 WDR 2 Der Tag
 Darin: **18:40** WDR 2 Stichtag

19:00 Nachrichten, Wetter
19:05 WDR 2 Yesterday
 Darin: **20:00, 21:00** Nachrichten, Wetter

22:00 Nachrichten, Wetter
22:05 WDR 2 Zugabe
 Darin: **23:00** Nachrichten, Wetter

24:00 Nachrichten, Wetter

SONNTAG

Verkehrsdurchsagen halbstündlich und bei Bedarf

00:00 Nachrichten, Wetter
00:05 WDR 2 Zugabe
01:00 Nachrichten, Wetter
01:05 NDR 2 und WDR 2: Die Nacht
 Darin: **02:00, 03:00, 04:00, 05:00** Nachrichten, Wetter

06:00 Nachrichten, Wetter
06:05 WDR 2 am Sonntag
 Darin: **07:00** Nachrichten, Wetter
07:45 Hör mal – Kirche in WDR 2
 Nicole Richter, Schwerte

08:00 Nachrichten, Wetter
08:05 WDR 2 Sonntagsfragen
09:00 Nachrichten, Wetter
09:05 WDR 2 am Sonntag
 Mit Buchtipp und Paternoster-Interview
 Darin: stündlich Nachrichten, Wetter
09:40 WDR 2 Stichtag

14:00 Nachrichten, Wetter
14:05 WDR 2 am Sonntag mit Liga Live
 Aktuelle Themen
 siehe Seite 38 und 68
 Darin: stündlich Nachrichten, Wetter
19:50 Sportnachrichten des Tages

20:00 Nachrichten, Wetter
20:05 WDR 2 Musikclub – Der Sonntag
 Darin: stündlich Nachrichten, Wetter
23:00 Radiokonzert

24:00 Nachrichten, Wetter



Aufwachen mit WDR 4: Alix Gabele führt vom 27. März bis 01. April durch die Sendung *Guten Morgen!*, jeweils ab 6.05 Uhr.
Foto: WDR/Eggert

MONTAG – FREITAG

<p>Verkehrshinweise erfolgen bis 20:00 Uhr halbstündlich, ab 20:00 Uhr stündlich.</p> <p>00:00 Nachrichten, Wetter 00:05 Die ARD Hitnacht Darin: 01:00, 02:00, 03:00, 04:00, 05:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>06:00 Nachrichten, Wetter 06:05 Guten Morgen! Darin: 06:30 07:30 08:30 09:30 Kurznachrichten, Wetter 06:40 08:40 09:40 Wetter regional 07:00 08:00 09:00 Nachrichten, Wetter 07:40 NRW-Wetter 08:20 Glückwunsch! 08:55 Kirche in WDR 4 1. Woche: Markus Nolte, Münster 2. Woche: Reinhard Schmidt-Rost, Bonn 09:15 Mo: „Quiz hoch vier“ Die Quizteilnehmer der Woche</p> <p>10:00 Nachrichten, Wetter 10:05 Hallo, NRW! Darin: 10:20 10:40 Thema des Tages 11:00 12:00 13:00 Nachrichten, Wetter 11:20 Gut zu wissen 11:40 Wetter regional</p>	<p>12:20 Mo – Do: „Quiz hoch vier“ 13:20 Zur Sache</p> <p>14:00 Nachrichten, Wetter 14:05 Unser Nachmittag Darin: 15:00 16:00 Nachrichten, Wetter 15:40 Wetter regional 16:10 NRW-Topthema</p> <p>17:00 Der Tag um fünf 17:15 Unser Nachmittag 18:00 Nachrichten, Wetter 18:05 Mo: Die WDR 4 Top 17 18:05 Di – Fr: Schlagerabend Darin: 19:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>20:00 Nachrichten, Wetter 20:05 WDR 4 für Liebhaber Mo: „Go, Götz, Go!“ Di: Folklore der Heimat Mi: Beatcafé Do: Chansons und Liederliches Fr: Operette nach Wunsch</p> <p>21:00 Nachrichten, Wetter 21:05 WDR 4 für Liebhaber Mo: Spielplatz Di: Bläserklänge Mi: Swing easy! Do: Chorstunde Fr: Operette nach Wunsch</p> <p>22:00 Nachrichten, Wetter 22:05 Am Rande der Nacht – Musik zum Träumen Darin: 23:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>24:00 Nachrichten, Wetter</p>
--	--

SAMSTAG

Verkehrshinweise erfolgen bis 20:00 Uhr halbstündlich, ab 20:00 Uhr stündlich.

00:00 Nachrichten, Wetter
00:05 Die ARD Hitnacht
Darin: **01:00, 02:00, 03:00, 04:00, 05:00** Nachrichten, Wetter

06:00 Nachrichten, Wetter
06:05 Guten Morgen!
Darin: **06:30 07:30** Kurznachrichten, Wetter
07:00 Nachrichten, Wetter
07:40 NRW-Wetter

08:00 Nachrichten, Wetter
08:05 In unserem Alter
Begegnungen und Informationen

08:55 Kirche in WDR 4
1. Woche:
Markus Nolte, Münster
2. Woche:
Reinhard Schmidt-Rost, Bonn

09:00 Nachrichten, Wetter
09:05 Hallo, NRW!
Darin:
09:20 Glückwunsch!
09:40 11:40 Wetter regional
10:00 11:00 12:00 13:00 Nachrichten, Wetter
10:40 Drinnen und Draußen
11:20 Die Woche auf WDR 4
12:20 Hörbücher und DVDs
13:40 Meilensteine und Legenden

14:00 Nachrichten, Wetter
14:05 Unser Nachmittag
Darin: **15:00 16:00** Nachrichten, Wetter
15:40 Wetter regional

17:00 Der Tag um fünf
17:25 Visitenkarte
Das WDR Rundfunkorchester Köln stellt sich vor

18:00 Nachrichten, Wetter
18:05 Scheinwerfer
Klassiker der Radio-Unterhaltung

20:00 Nachrichten, Wetter
20:05 Samstagskonzert
Beliebtes und Bekanntes

22:00 Nachrichten, Wetter
22:05 Am Rande der Nacht – Musik zum Träumen
Darin: **23:00** Nachrichten, Wetter

24:00 Nachrichten, Wetter

SONNTAG

Verkehrshinweise erfolgen bis 20:00 Uhr halbstündlich, ab 20:00 Uhr stündlich.

00:00 Nachrichten, Wetter
00:05 Rhythmus der Nacht
Darin: **01:00, 02:00, 03:00** Nachrichten, Wetter

04:00 Nachrichten, Wetter
04:05 Die ARD Hitnacht
Darin: **05:00** Nachrichten, Wetter

06:00 Nachrichten, Wetter
06:05 Sonntagsmelodie
Darin: **07:00, 08:00, 09:00** Nachrichten, Wetter
08:40 NRW-Wetter
08:55 Sonntagskirche in WDR 4
Petra Fietzek, Coesfeld
09:20 Glückwunsch!

10:00 Nachrichten, Wetter
10:05 Matinée
12:00 Nachrichten, Wetter
12:05 Klassik populär
13:00 Nachrichten, Wetter
13:04 A la carte
Telefonwunschkonzert
Darin: **15:00** Nachrichten, Wetter

16:00 Nachrichten, Wetter
16:05 Spielereien mit Schallplatten
Mit Chris Howland

17:00 Der Tag um fünf
17:25 Flimmerkiste
Musik aus Film und Musical

19:00 Nachrichten, Wetter
19:05 Schallplattenbar
Darin: **20:00** Nachrichten, Wetter

21:00 Nachrichten, Wetter
21:05 Country Bar
22:00 Nachrichten, Wetter
22:05 Am Rande der Nacht – Musik zum Träumen
Darin: **23:00** Nachrichten, Wetter

24:00 Nachrichten, Wetter

PROGRAMMSCHEMA

funkhaus europa

WDR

MONTAG – FREITAG

Montag	14:04 Café Mondial Trends des Global Pop Darin: 15:00 Nachrichten
00:00 World Live	16:00 Nachrichten
01:00 Jazzanova Radio Show	16:04 Nova Das aktuelle Nachmittagsmagazin Darin: 17:00 Nachrichten
03:00 Die Nacht	18:00 Köln Radyosu türkisch
Dienstag	19:00 Radio Colonia italienisch
00:00 World Music Special	20:00 Radio Forum bosnisch, kroatisch, serbisch
Mittwoch	21:00 Programma na russkom jasyke russisch
00:00 Música Sem Espinhas	22:00 Polski magazyn radiowy polnisch
Donnerstag	Montag
00:00 Kalakuta Republic	23:00 Dschungelfieber
Freitag	Dienstag
00:00 DJ Edu	23:00 Discópolis
02:00 Die Nacht	Mittwoch
06:00 Nachrichten	23:00 Massive
06:04 Cosmo Das aktuelle Morgenmagazin Darin: halbstündlich Nachrichten	Donnerstag
10:00 Nachrichten	23:00 Afropop Worldwide
10:04 Súpermercado Lifestyle & Global Pop Darin: 11:00 Nachrichten	Freitag
12:00 Nachrichten	23:00 Ritu Show bis 24:00
12:04 Piazza Das aktuelle Mittagsmagazin Darin: 13:00 Nachrichten	
14:00 Nachrichten	

SAMSTAG

00:00 Cyberjam
02:00 Die Nacht
06:00 Nachrichten
06:04 Cosmo Das aktuelle Morgenmagazin Darin: halbstündlich Nachrichten
10:00 Nachrichten
10:04 Globalista Das Global Pop Magazin Darin: 11:00 Nachrichten
12:00 Nachrichten
12:04 Piazza Das aktuelle Mittagsmagazin Darin: 13:00 Nachrichten
14:00 Nachrichten
14:04 Balkanizer Musik und Gäste aus Südosteuropa mit Danko Rabrenovic
15:00 Nachrichten
15:04 Radiopolis Tipps und Trends aus der griechischen Community
16:00 Nachrichten
16:04 Çilgin – ausgeflippt Aktuelle türkische Popmusik
17:00 Nachrichten
17:04 La Dolce Vita Musica italiana Mit Anna-Bianca Krause
18:00 5 Planeten Neue Sounds aus dem Global Village Mit Francis Gay 1. Woche:
20:00 Die 7. Funkhaus Europa-Kriminacht Moderation: Andrea Oster Studiogast: Krimi-Experte Ulrich Noller (Krimi)-Musik: Francis Gay bis 24:00 2. Woche:
20:00 Beat the Night Die rauchigsten und neuesten Dance-Tracks
22:00 World: Wide englisch Der stilprägende Musikmix aus London mit Gilles Peterson bis 24:00

SONNTAG

00:00 Global Player Selector
02:00 Die Nacht Darin: 6:00, 7:00 Nachrichten
08:00 Nachrichten
08:04 Spirits Soul, Reggae und mehr Darin: 9:00 Nachrichten
10:00 Nachrichten
10:04 Matinee Musikalische Klangreise zur Frühstückszeit Darin: 11:00 Nachrichten
12:00 Nachrichten
12:04 Piazza Das aktuelle Mittagsmagazin Darin: 13:00 Nachrichten
14:00 Nachrichten
14:04 Mestizo FM Der Sound aus den Barrios
15:00 Nachrichten
15:04 Lusomania Die ganze Bandbreite lusophoner Musik
16:00 Nachrichten
16:04 Cafe Alaturka Deutsch-Türkisches Leben und Call in zu Themen der Woche Darin: 17:00 Nachrichten
18:00 Bernama Kurdi kurdisch
19:00 Elliniko Randevou griechisch
20:00 Estación Sur spanisch
21:00 Al-Saut Al-Arabi arabisch
23:00 World Live Live-Musik – von der Bühne ins Radio bis 01:00



Elif Senel moderiert die Sendung *Piazza*

Foto: WDR/Zanettini